



In der kalten Jahreszeit macht so manche Autobatterie schlapp - laut ADAC Pannenstatistik ist in 43,2% der Pannen die Starterbatterie die Ursache dafür. Bei den Elektroautos lag der Anteil der defekten 12-Volt-Batterien mit 55,6% noch höher.

Der Hauptgrund liegt in den winterlichen Temperaturen, bei denen Verbrennungsmotoren die Batterie stärker belasten als im Sommer. Außerdem sinkt die Batteriekapazität bei Kälte, insbesondere wenn die Batterie bereits durch hohe Temperaturen im Sommer geschädigt wurde.

Regelmäßige Batterietests helfen, solche Batterieausfälle zu vermeiden. [VARTA](#) bietet ein praktisches [Batterie Test-Check Programm](#), mit dem Sie defekte Batterien erkennen. Als Teilnehmer des kostenlosen Programms profitieren Sie von vielen nützlichen Informationen und erhalten saisonale Kommunikationspakete, mit denen Sie Ihre Kunden noch besser unterstützen können.

Folgende Tipps helfen dabei, dass die Batterie in Kfz

und Nfz gut durch den Winter kommt:

- Bei Kurzstreckenfahrten sollten so viel elektrische Verbraucher wie möglich ausgeschaltet werden. Achtung: Sicherheits- und Kraftstoffsparende Funktionen jedoch nicht!
- Batterie und Ladesystem regelmäßig prüfen, bei Verdacht eine Ruhestrommessung durchführen.
- Technische Defekte sollten schnell diagnostiziert und beseitigt werden.
- Die Batterie sollte sich in einer sauberen Umgebung befinden, denn Verschmutzungen können zu Kriechströmen führen. Korrodierte Batteriepole gehören ebenfalls gereinigt.

Tipp: Nutzen Sie unsere kostenlose Vorlage „Winter fit“, um Ihre Kunden auf einen Checkup des Fahrzeugs in der kalten Jahreszeit aufmerksam zu machen. [Zu den Vorlagen](#)